Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 30

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

madung fiel in Berudfichtigung Berfonalbestand und Angabe ber : beim Gintritt nöthigen Berfonalrapporte, Munitionsbestand mit bezüglichem Ropport, Pferbebeftand mit Controle, Corpsaus= ruftung und teren Bertheilung auf bie Ginheit. Die benothigte Beit zur Organifation u. f. w. Der Aufmarich fonnte rationell nur an einem supponirten Beispiele gezeigt werben und bie Situation mar: Gin ter Schweiz feindliches Corps ruct von Bafel mit Umgehung bes Schwarzwalbes auf ter Strafe Bafel-Balbehut-Schaffhausen-Singen vor, um bie Bahnlinie Singen-Donaueschingen-Ulm zu gewinnen. Die VI. Division wird mobil gemacht und erhalt ben Auftrag, ben Durchmarfc bes Reinbes gu verhindern und jedes weitere Bordringen ju hemmen. ihrer Unterflühung wird auf ber Linic Walbehut-Raiferftuhl bie V. Divifion zusammengezogen. - Gr. Bluntichli hatte nun bie von fammilichen Waffengattungen eingegangenen Löfungen gufam. mengestellt und bem Cammelfurium einen frifden Bug verlieben. Diefes Gefammtbilo legte bie nach Beit und Raum erwachsenben großen Schwierigfeiten ber Dobilmachung einer Armeebivifion flar bar, und zeigte anterfeits wie fich bie einzelnen Rrafte alls malig ruhig geordnet und rafch ju einer Befammtfraftentwidlung entfalten. Richt weniger Intereffe bot die Aufstellung und Bertheilung ber einzelnen Truppeneinheiten, wobel fr. Bluntichli ftrenge an bem Grundfat fefthielt, einen Rorper, namentlich in etwas ungefügigem Terrain, nicht ohne Roth von Unfang gu verreifen. Der Dietuffien, an ber fich bie So. Dberft Ggloff, Um Rhyn: Gegner, betheiligten und ber unfer Stabschef, Oberfilt. Buhler, willfommene auf bas vorliegende Thema bezügliche Mittheilungen aus bem Beneraiftabecure beiffocht, mare burch bas Referat ein weites Feld geöffnet gewesen, fie murbe jeboch in Anbetracht ber vorgerudten Stunde etwas befchnitten. Roch murbe befchloffen, vom Berein aus mit einer Betition an bas Militar= bepartement ju gelangen, bezüglich Erlag einer Berordnung jur Regulirung ber Grundfate bei ber Entlaffung von Uebergahligen, ba bier gang verschiedene Unfichten obwalten, ebenfo megen Berausgabe einer tabellarifden Ueberficht ber Corpsausruftung jeber tattifden Ginheit. Bum Praficenten murbe Dberfilt. Gider, jum Bicepraficenten Dberftlt. Schweizer und als nachfter Berfammlungeort Burich bestimmt.

Die Stimmung an ber Tafel war eine etwas gebrudte; warum wohl ? Dicht weil nach wunderschöner Fahrt auf bem Burichfee nun mittlerweile Regenschauer an bie Fenfter jagten, fonbern unter bem Ginbrud ber befchamend geringen Betheiligung, und wir fonnen nicht umbin, bem Befühle bes Difmuthes jest noch an tiefer Stelle Ausbrud ju geben. Allerbinge hat ber Divifioneverein mit innern und außern Schwierigfeiten zu tampfen; - ater wenn von 685 Mitgliebern 54 Mann erfcheinen, fo ift bire bemubend fur biefe und noch mehr fur bie Referenten. Bor Allem aus mare eine beffere Bertretung ber 13 Batailloneftabe, bes eigentlichen Rerns unferer Bereinsbeftrebungen, munichbar und am Plage gemefen und, ben Rameraben von Comng gulieb hatte man bie Berfammlung nach Barensweil verlegt und boch erichien tein Einziger; wer einem Berein angehort, follte fich wohl bemfelben einmal im Jahre widmen tonnen, fet es aus belehrendem Intereffe, bas bier reichlich Rahrung fand, fet es aus tamerat-Schaftlichen Rudfichten. Dem abtretenben Braffeium, Srn. Dberft Bluntichli, fur feine umfaffence Arbeit ben warmften Dant!

(N. S. S.)

Angland.

Franfreich. Um bas Anbenten an ben am 11. Mai ju Berfailles gestorbenen Commandanten von Belfort, Dberft Denferts Rochereau, ju ehren und um bas Gebachtniß an bie von ibm bem Lande geleifteten hervorragenben Dienfte gu verewigen, ift burch Prafibialvetret vom 15. Mat befohlen worren, bag bas bisherige Fort Bellevue bei Belfort fortan ben Ramen "Fort DenferteRochereau" ju tragen habe.

Stalien. Wie vor einigen Jahren fich in Italien eine leb: hafte Bewegung für Befestigungeanlagen tund that und zahllofe Schriften fur neue Fortifitationen, g B. bei Strabella, Bologna u. f. w. plabirten, fo macht fich jest in gewiffem Ginne eine große Brude über ben Ieter beim Dorfe Bracbevno. Man fanb

entgegengefeste Bewegung bemertbar - man will bie Armee ober Theile berfelben nicht mehr in Geftungen einschließen, man will bie Bewegungen berfelben begunftigen und beschleunigen und platirt von militarifder Seite eifrig fur ten Bau von Gifenbahnen. Bei ter eigenthumlichen, langgeftredten Beftaltung bes Landes mit ben beiben Bahnen langs ber öftlichen und westlichen Rufte, bie von einem bie Gee beherrichenden Wegner leicht an verschiebenen Stellen unterbrochen werben fonnen, bilben Gifenbahnen freilich fur Jialten bezüglich ber Beriheitigunge: fahigfeit ein Lebenselement, namentlich find gablreiche Querverbinbungen ber Ruftenbahnen von boditer Bichtigkeit. General Fanti hat biefem Bebanten Ausbrud gegeben, inbem er fagte, man muffe uber ben Ruden bes Appenin fo viele Bahnen fuhren, baß er mit ben fdmargen Streifen bem Ruden eines Bebra gleiche. Gine große Bahl von Schriften bezeugen bie Lebhaftigfeit ber Bewegung. Go erichienen g. B. Attilio Vellini : Sull' ordinamento delle nostre ferrovie alla frontiera svizzera. - Considerazioni militari sull' allacciamento ferroviario della rete toscana colla rete padana. Lettere del maggiore A. Massa. - Le ferrovie ed il reggimento ferrovieri nell' esercito germanico per Giuseppe Donesana, capitano und mehrere Untere. (M. W.)

Berichiedenes.

- (F3M. Freiherr Jofef Philippovic, comman: dirender General der Occupations = Truppen.) K3M. Baron Philippopic ift ber Sohn eines t. t. Sauptmanns bes fruber bestandenen Liccaner Greng Regimente Rr. 1. Die Philippovic waren vor ber turtifden Invafion und Eroberung in biefem Lande Grafen. Sowohl ber &3Dt. Josef, ale beffen Brus ber F3M. Frang Philippovic - gegenwartig commanbirenter Beneral in Agram - find romifd tatholifder Religion. Jofef ober ber altere Bruber, wurde in ber Tullner Bionnierschule, Frang ber jungere Bruber in ber Grager Cabetten: Compagnie militarifch erzogen. Erfterer trat icon fruhzeitig in ben Beneral. ftab, wurre im Feldjug gegen Ungarn 1848-49 Flugelabjutant bes Banus von Croatien, Grafen Jellacic, commanbirte im Felb. juge von 1859 eine Brigabe im 8. Corps unter F3M. Benebet, an beren Spige er fich in ber Schlacht bei S. Martino (Solferine) auszeichnete. Im Feldzuge von 1866 gegen Preugen mar FME. Josef Freiherr Philippovic ber ad latus bee FME. Grafen Thun-Dobenftein, Commandanten bes II. Armeecorps, in welcher Eigenschaft er bie Schlacht von Königgrat und bas Treffen von Blumenau mitmachte. Rach bem Kriege von 1866 jum Truppen-Divifione-Commandanten in Wien ernannt, murbe Philippovic bald nach Innebruck als Divifionar und Commandant ber Landesvertheitigung von Tirel überfett. In tiefer Stellung blieb er nicht lange, benn feine Ernennung gum Landed-Co:nmandirenden in Dahren brachte ihn nach Brunn und von bier ale comman: birenben Generalen in Bohmen nach Brag. V.

- (Der Baltanübergang bes General Gurto im December 1877.) (Schluß.) Fruh am Morgen bes 21. December birigirte ich bie gange 1. Garbes Infanteriebivifion, bas Roslowiche Infanterieregiment und bie GarbesJagerbrigate auf Sofia. 3ch wußte, baß ziemlich bedeutenbe Streitfrafte in biefer Stadt verfammelt waren ; fpater erfuhren wir, bag ce 25 Tabure gemefen. Die Turten mußten von hier vertrieben, bie Stadt befest und fo unfere Communifationolinie ficher geftellt werben. Außerbem hoffte ich, in Gofia mich noch einer mehr ober weniger großen Menge von Borrathen gu bemachtigen.

Die Regimenter Breobrajenet und Jemailow marfchirten unter bem Befehl bes General Rauch querft ab, bann folgte bas Roslowiche Regiment und bie Garbe Jagerbrigate. Das Regiment Semenow und bas Garbe,Jagerregiment halfen ber Artillerie beim Berabsteigen von ben Bergen und fonnten erft am folgenden Tage ihren Darich fortfigen.

Die Colonne Des General Raud verließ Taschfiffen am Mor. gen bes 21. December um 2 Uhr und erreichte gegen Abend bie bie Brude von ben Turfen in ber Starfe von 3 Taburs unb ungefahr 600 Reitern beseht, und zwar bie türtlische Insanterie in ben zu beiben Seiten ber Brude ausgeworfenen Verschanzungen. Der General Rauch beschieß die Brude sosort noch vor Einbruch ber Dunkelheit zu nehmen und schickte zu biesem Behuse bas 2., 3. und 4. Jägerbataillon gerade auf der Chausse vor, zu ihrer Unterstühung folgte bie 6. Batterie ber 3. Garbebrigade. Das 1. Batallon Sr. Majestät Jäger und das Preobrasenstiche Resiment wurden nach links dirigitt; der Flügeladjutant des Kaisers Prinz Obolensti erhielt den Austrag, eine Furt aufzusuchen ober den Fluß auf der Eisbede zu überschreiten und die Türken in der rechten Flanke anzugreisen; das Regiment Ismailow und der Rest der Artillerie verblieben auf der Chaussee in Reserve.

Die Colonne, welche auf ber Chaussee vorging, entwidelte im ersten Treffen bas Jägerbataillon ber talferlichen Familie, die beiben andern Bataillone folgten im zweiten Treffen. Die ihnen solgende Batterie näherte sich ber Brude bis auf 500 Sashen und begann zu feuern. Auf bem außersten linken Flügel bes Jägerbataillons avancirte bald barauf die 3. Batterie ber 1. Artillerlebtigabe und begann bas Feuer auf einer Distanz von 1000 Sashen. Indessen brach die Dunkelheit herein. Die Türken eröffneten ein sehr heftiges Feuer und schienen ben llebergang bis aufs äußerste halten zu wollen.

Wahrend aber bas Gewehr- und Geschüpfeuer in ber Front unserer Angriffelinie mit heftigkeit fortbauerte, fand bie Umsgehungscolonne einen ziemlich bequemen Uebergang über ben Fluß, und obgleich bas Eis nicht ganz fest war, begann sie auf bas linke Ufer überzugehen. Als bie Türken bemerkten, baß es ben Unfrigen gelungen war, in ber Stärke von mehreren Bataillonen bas andere Ufer zu gewinnen, legten sie Feuer an bie Brüde und zogen sich in Daft in die Forts von Sossa zurück.

Um 22. recognoscirte ich felbft bie turtifden Befestigungen und conftatirte, bag ihre hauptfront gegen Often lag und fehr ftart war. An ber Rorbfront waren nicht nur feine Berte, fonbern man hatte bort fogar bie einfachften Sicherheitemagregeln unterlaffen. Infolge beffen gab ich bem General Beltaminow ben Befehl, nach bem Dorfe Rumanica (am Jeter 8 km norbs lich Sofia) ju ruden und am 24. December ben Angriff am fruhen Morgen, wenn alle gur Theilnahme bestimmten Truppen boit versammelt maren, zu beginnen. Das Detachement bezog am Abend bee 22. ein neues Bivouat und pouffirte eine lange Borpoftenkette vor. *) Das unerwartete Ericheinen unserer Truppen in ber linten Flante ber Turten und bie Borpoftentette, von ter fie fich umgeben faben, zwangen bie Turten, bie Befeftigungen von Sofia aufzugeben und auf ber nach Roftentil führenten Strafe (in furweftlicher Richtung von Sofia) ju flieben. 3ch fage "flieben", weil nach Ausfage ber Ginwohner und ber fremben Ronfuln ber Rudjug ber Turten in Bahrheit eine ungeoronete Blucht war. Sie gogen felbft nicht einmal ihre Boften ein, und als biefe gang burch Bufall ben Abzug ber Truppen erfuhren, retteten fie fich in bie Saufer ber turfifden Ginwohner. Dehrere biefer Golbaten wurden gefangen genommen, aber noch beute befinden fich einige in ten Privathaufern. Die Fahnen, welche man mit in bie Stadt geführt hatte, murben auch vergeffen, unb fo eroberten wir beren feche. Drei Befchute murben in ben Bes festigungen vorgefunben.

Um Morgen bes 23. December wurden wir ben Abgug ber Turten gewahr und unsere Truppen besetzten sofort die Stadt. Die gange nach Köstendil führende Strafe war wörtlich bebidt mit Transvortwagen voll Kranten und solchen Ungludlichen, bie sich zu Ruß fortscheppten. Das Defiles bei Balt-Effendi (8 km stubestlich Sofia) war durch fie formlich versperrt, so baß es unmöglich war basselbe zu passiren.

Infolge beffen ließ ich bie Turken nicht verfolgen, zumal ihre Queue ichon um Mitternacht bie Stadt verlassen hatte, so baß es ichwer gewesen ware fie einzuholen, und bie Trophaen boch nur in einer großen Bahl (wenigstens 5000) von Berwundeten und Kranken bestanten haben wurbe. Ich zog es vor, ihnen freien Abzug zu gonnen, anstatt fie in bie Stadt zuruckzuholen,

wo fcon an 1500 biefer Ungludlichen in ber fcredlichten Lage gurudgeblieben waren.

Unsere Truppen bedurften außerbem der Auhe und eines Untersommens nach diesem schwierigen Uebergange über ben Balfan und nach einem mehrtägigen Dienft in ben Bergen, wie er schwerer nicht gedacht werben tann. Ich brachte sie baher in ben Saufern der Stadt unter und ließ ihnen eine kurze Ruhe zur kommen. Außerbem mußte das Verpstegungsspikem organisit und Artillerie und Bagage durch die Defiiden geschafft werben, was auch viel Zeit erforderte.

Best sind die Truppen ausgeruht und ich werde Sosia morgen am 29. December verlassen. Einige Colonnen haben ihre Bors wärtsbewegungen schon begonnen. Die Ordre de bataille, die ich entworsen, wird Eurer Kaiserlichen Hohelt den Operationss plan verständlich machen. Ich will nur nech hinzusigen, daß ich soeben einen Brief vom Oberst Horvatovitch empfangen habe, der mir mittheilt, daß Hasig Pasiga Kourschoumlie beseth hält, und daß er insolge bessen aus dem serbischen Hauptquartier Beschl erhalten hat, so schollen als möglich unter die Mauern von Risch zu rücken und nur schwache Detachements in Pirot, At-Balanka und Tyrno zu lassen. Darans geht hervor, daß Sosia nicht durch die serbischen Truppen beseht werden wird. Dieser Umstand zwingt mich, in Sosia die 2. Brigade der 1. Garbes Inssanteriedvisson mit 8 Geschüßen der Kuße und die Brigade ves General Arnoldi mit 6 Geschüßen der reitenden Artillerie zurückzussen.

Ich habe ben General Arnoldt jum Militärgouverneur von Sofia ernannt, ben Oberft Tischine vom 1. Jägerbataillon Gr. Majeftät jum Depotinspecteur und Thef ber Munizipalität und ben haupimann 2. Klasse Kamenety von ber Genebarmen, escabron jum Commanbanten ber Stadt.

Bum Schluß wieberhole ich Eurer hohett bie Bitte, zuverlässige Intendanturbeamten herzusenden, um in Sofia eine regelrechte Kabrifation von Zwiedad einzurichten, sonst möchten bie 200,000 Bud Mehl ohne Nugen verloren gehen. Meines Erachtens ware es zwedmäßig, ben Bewohnern bie Lieferung von Zwiedad anzuvertrauen.

Außerbem haben sich in Sosia ungeheure Borrathe von Bulver und Munition vorgesunden. Ich war heut in der hauptmoschee ber Stadt, welde von oben bis unten voll von Batronenkisten ift mit der Inschrift: "Nach Biewna". Ich glaube behaupten zu tonnen, daß biese Woschee allein mehr als 20,000 kifen Batronen enthält. Man kann sich schwer einen Begriff von der ungeheuren Menge von Munition machen, die wir in Sosia gegunden haben; augenblicklich ist es unmöglich und zugleich gefährslich, sie zählen zu lassen.

Ich halte es fur unbedingt geboten, Sofia zu einem Sauptetappenort zu machen; auch glaube ich die Bitte aussprechen zu muffen, sobald als möglich einen Etappencommandanten mit dem nöthigen Gelbe und mit mindestens 5 Bataillonen zur Reserve herzusenden.

Der Chef bes Beficorps, Stugelabjutant und General Ourfo.

Gopcevic's "Turko-montenegrinischer Krieg", III. Theil ("Der Winterfeldzug 1877—78"), kann erst im September erscheinen, indem die ihm beigegebenen sechs lithographirten Karten und zwei Pläne vorerst im "Organ der mil.-wiss.-Vereine" erscheinen müssen.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Die Handfeuerwaffen,

Entstehung

technisch-historische Entwicklung bis zur Gegenwart

Rud. Schmidt,

Erste Folge 1878.

Mit weitern 20 Zeichnungstafeln in Farbendruck (Taf. 57 bis und mit 76). Preis 10 Fr.

Vorliegendes Werk erläutert die Fortschritte der Waffentechnik, die Entwicklung der Handfeuerwaffen während der letzten Jahre. Dasselbe ist durchaus eine selbständige Arbeit, bildet aber gleichzeitig eine Ergänzung zum Schmidt'schen Hauptwerke.

Basel. Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.

^{*)} Die Brude auf ber Chausse von Philippopel nach Tchiftite Carbatti (10 km subostilich Sofia) wurde zu gleicher Zeit durch bie 3. Brigade ber 2. Garde-Cavalleriedivision besetzt, welche Borpoften an ber Chausse aussetze.